



Pressemitteilung

Werner-Bonhoff-Preis erstmals vergeben

Initialzündung für Kompetenznetzwerk „Bürokratieabbau“

Berlin, 14.02.2006

In feierlichem Rahmen wurde am 14. Februar in der Staatsoper Unter den Linden der mit 100000 Euro dotierte Werner-Bonhoff-Preis verliehen. Der in diesem Jahr erstmalig ausgelobte Preis geht an den Gründer und Vorstand der Firmengruppe efv-AG, Hans-Wolf Graf. Die Festrede hielt Wolfgang Clement, von 2002 bis 2005 Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit.

Die Werner Bonhoff Stiftung hat diesen Preis ausgeschrieben, um möglichst vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Anreiz zu bieten, über ihre Erfahrungen mit bürokratischen Hemmnissen in Deutschland zu berichten.

Ziel der Stiftung ist es, möglichst viele Fallbeispiele für das von der Stiftung initiierte und finanzierte Forschungsprojekt „Gesetzliche Hürden für kleine und mittelständische Unternehmer“ an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin unter Leitung von Professor Dr. Lutz Haegert zu sammeln. Das Forschungsprojekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt.

Till Bartelt begründete die Entscheidung der Jury zur Vergabe des Preises an Hans-Wolf Graf: „Heute wird der Unternehmensnachwuchs von der Fülle der Vorschriften abgeschreckt. Gerade für Kleinunternehmer zeigt das Beispiel, dass es Alternativen im Umgang mit der Bürokratie gibt. Der Preis soll Gründungswillige ermutigen, unternehmerisch aktiv zu werden.“

Das Institut von Prof. Haegert hat der Jury eine Auswahl von fünf Fällen aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Baurecht, Arbeitsrecht, Gewerberecht und Tierschutz vorgelegt, die jeweils eine große Bandbreite bürokratischer Regelungen illustrieren.

Wolfgang Clement erläuterte, dass kleine und mittlere Unternehmen eine besondere Rolle einnehmen, da sie zu Wachstum und Beschäftigung beitragen. Den Abbau von unnötigen bürokratischen Lasten im Interesse der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen muss weiter zügig vorangetrieben werden, denn: „Der Mittelstand muss sein Geld an den Märkten verdienen, und nicht in den Ämtern“.

Die unterschiedlichen Beispiele der Bewerber haben gemeinsam, dass die durch bürokratische Vorschriften entstehenden Anforderungen an die Unternehmen hohe Kosten, hohen Zeitaufwand und echte Risiken bedeuten. Die Risiken liegen

Postanschrift:
Werner Bonhoff Stiftung
c/o HTG Handels- und
Finanztreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Neue Grünstraße 25
10179 Berlin

Pressekontakt:
Till Bartelt
Fon 030. 885 77 90
Email till.bartelt@htg-berlin.de

www.werner-bonhoff-stiftung.de

Seite
1 von 2

Unabhängige,
gemeinnützige Stiftung
bürgerlichen Rechts zur
Förderung der
kaufmännischen
Berufsbildung in
Deutschland und anderer
Zwecke
Sitz der Stiftung:
Berlin

Vorstand:
Dipl.-Kfm. Klaus
Schroeter,
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater



insbesondere in der ungewissen zeitlichen Dauer eines Verfahrens. Zudem besteht die Gefahr von Nachzahlungen und Strafzahlungen.

Solche Erfahrungen waren für den Hans-Wolf Graf u.a. auch ein wesentlicher Anlass, ein Modell zu wählen, dass eine Auseinandersetzung mit vielen Regelungen gar nicht erst erfordert. Er hat eine Aktiengesellschaft gegründet und alle Partner der AG -Beratung, Sekretariat, Buchhaltung, Rechnungswesen etc.- sind selbständig im eigenen angemeldeten Gewerbe. Alle Partner sind durch vinkulierte Namensvorzugsaktien am Erfolg der Firma beteiligt. Allein die Möglichkeit auf eine Lohnbuchhaltung zu verzichten, bedeutet für das Unternehmen eine erhebliche Ersparnis. Außerdem kann z.B. darauf verzichtet werden die gesetzlich geregelte Mindestanzahl von Lux bei der Beleuchtung der Räume, die vorgeschriebene Farbwahl bei der Gestaltung der Bürowände und die Notwendigkeit der Einrichtung von getrennten Toiletten für Damen und Herren einzuhalten. Ein entscheidender Punkt für Hans-Wolf Graf ist, dass die Partner enorm motiviert und dadurch für die Branche überdurchschnittlich produktiv sind.

„Kleine und mittelständische Unternehmen laufen im Zuge der Überregulierung manchmal Gefahr in eine rechtliche Grauzone abzurutschen. So ist z.B. die Lohnbuchhaltung ohne professionelle Fachberatung nicht zu bewältigen,“ stellt Bartelt fest.

Mit ihrer Initiative will die Werner-Bonhoff-Stiftung einen Beitrag leisten, die bürokratischen Hemmnisse auf dem Weg zur erfolgreichen Firmengründung und Firmenführung zu identifizieren.

Mit dem Preis will die Stiftung die Öffentlichkeit für dieses Problem sensibilisieren. Der Werner-Bonhoff-Preis wird künftig jedes Jahr vergeben werden. Zudem strebt die Werner Bonhoff Stiftung an, ein Kompetenznetzwerk für das Themenfeld Bürokratieabbau zu initiieren. Geplant sind Medien-Workshops und Fachtagungen

Die Werner Bonhoff Stiftung ist eine gemeinnützige, unabhängige Stiftung mit Sitz in Berlin. Sie wurde 2001 aus dem Nachlass und zum Andenken Werner Bonhoffs gegründet. Da der Namensgeber selbst ein erfolgreicher Unternehmer war, hat sich die Stiftung unter anderem die Förderung unternehmerischen Gedankenguts im Rahmen der kaufmännischen Berufsbildung zur Aufgabe gemacht.

Sperrfrist für Veröffentlichung des Preisträgers und der Nominierten

14.02.2006, 19.30 Uhr